

Innehalten

Wir sind bereits seit einiger Zeit auf dem Weg des Erkundungsprozesses. Da ist es von Zeit zu Zeit wichtig, innezuhalten und sich zu vergewissern: Wo stehen wir? Was ist bisher geschehen? Wie geht es mir/uns damit? Wo sind Fragen oder Widerstände?

Die Bibel erzählt davon, wie Gott Menschen konkret begleitet und führt. Auch uns sind täglich Zeichen und Spuren der Nähe und Führung Gottes gegeben. Wie die Jünger auf dem Weg nach Emmaus sind wir eingeladen, ihm und einander zu erzählen, was uns bewegt, und miteinander zu entdecken, was uns Gott darin sagen will für unseren Weg in der VG.

Sinnvoll ist dies z. B. am Beginn einer Sitzung der Steuerungsgruppe der VG oder eines Pfarrgemeinderates.

1) Gebet

„Gott unseres Lebens, schenke uns Aufmerksamkeit für deine Nähe in unserer Gemeinde. Sende uns deinen Heiligen Geist, damit wir deine Nähe und Wegweisung spüren und annehmen können.“

2) Erinnern

Was hat mich seit unserem letzten Treffen besonders berührt, angesprochen oder aufgeregt, eine Begegnung, ein Gespräch, eine Aufgabe, ein Problem?

Was hat Mitglieder unserer Gemeinde besonders beschäftigt?

Wir überlegen zunächst einzeln. Dann erzählen wir einander unsere Erfahrungen.

3) Erkennen

Wir machen uns bewusst, dass uns Gott mit diesen Erfahrungen Wegweisung geben will.

Welche „Botschaft“ zeigt sich darin?

Dann geben wir ihm unsere Antwort(en):

a) In der stillen Aufmerksamkeit danken wir Gott, wir sagen ihm unsere Bitten oder stellen unsere Fragen an ihn.

b) Wir vereinbaren, was wir in der nächsten Zeit in Angriff nehmen möchten. Wir halten dies schriftlich fest.

Gebet

Großer Gott, du bist uns nahe in den Menschen, Dingen und Ereignissen unserer Gemeinde.

*Lass uns Kraft schöpfen für das, was zu tun ist,
und schenke uns Vertrauen und Geduld für das, was wir nicht verstehen.*